

ph schwyz

An abstract white line graphic consisting of several overlapping, rounded shapes that form a large, irregular frame around the central text. The lines are thin and white, set against a solid red background.

**Jahresbericht
2025**

Impressum

Ausgabe Mai 2026

Illustrationen Oliver Maier, Erlinsbach

Fotos PH Schwyz, PH Luzern, Franz-Xaver Brun, Martin Dominik Zemp, Lukas Imhof

Umsetzung und Redaktion PH Schwyz

Lektorat und Korrektorat Die Leserei, Bern

Druck Triner Media + Print, Schwyz

Herausgeberin PH Schwyz

Vorwort	5
PH Schwyz in Kürze	6
Kennzahlen	7
Organisation	8
Ausbildung	10
Weiterbildung und Dienstleistungen	12
Forschung und Entwicklung	14
Zentrale Dienste	16
Rektoratsstab	18
Mitwirkung	20
Streifzug durch das Jahr	22
Zahlen und Fakten	27

Gemeinsam Schulen stärken

Unsere Mission «Gemeinsam Schulen stärken» zieht sich durch alle Leistungsbereiche der PH Schwyz und gibt die klare Richtung vor. Wir wollen zukünftige Lehr- und Fachpersonen fundiert ausbilden und sie während ihrer beruflichen Entwicklung kompetent begleiten. Darüber hinaus lassen wir die Erkenntnisse unserer praxisorientierten Forschung ins Schulfeld zurückfliessen und unterstützen mit unseren Dienstleistungen und Weiterbildungen die Schulen als Organisationen in ihren vielfältigen Prozessen.

Im Berichtsjahr 2025 wurde unsere Mission auf unterschiedliche Weise sichtbar. Einerseits bei der Wiedereröffnung unserer Bibliothek am neuen Standort in Ausserschwyz: In Pfäffikon ist ein umfassender Lern- und Begegnungsort entstanden, der den fachlichen Austausch fördert und Anregungen für Unterrichtsgestaltung und vieles mehr bietet. Andererseits wurde die Stiftung PH Schwyz gegründet, die innovative Projekte in allen Leistungsbereichen der Hochschule fördert, insbesondere solche, die über den gesetzlichen Grundauftrag des Kantons hinausgehen. Dadurch schafft die Stiftung zusätzlichen Handlungsspielraum und setzt gezielt Impulse für die Weiterentwicklung und Stärkung von Schulen.

Zum Jahresabschluss 2025 endete zudem die Strategieperiode 2020–2025, während der die PH Schwyz ihre Position als persönliche Hochschule mit klarem Profil gefestigt und in allen Leistungsbereichen eine hervorragende Qualität erreicht hat. Wir freuen uns sehr, dass sie sowohl im Schulfeld als auch im Hochschulbereich eine ausgezeichnete Reputation genießt. Mit neuer Kraft starten wir in die Strategieperiode 2026–2031 und werden weiterhin «gemeinsam Schulen stärken»!

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre unseres Berichts.



Michael Stähli
Präsident Hochschulrat PH Schwyz,
Landammann Kanton Schwyz



Prof. Dr. Kathrin Futter
Rektorin PH Schwyz

Vision

Wo Menschen und Ideen sich entwickeln.

Mission

Gemeinsam Schulen stärken.

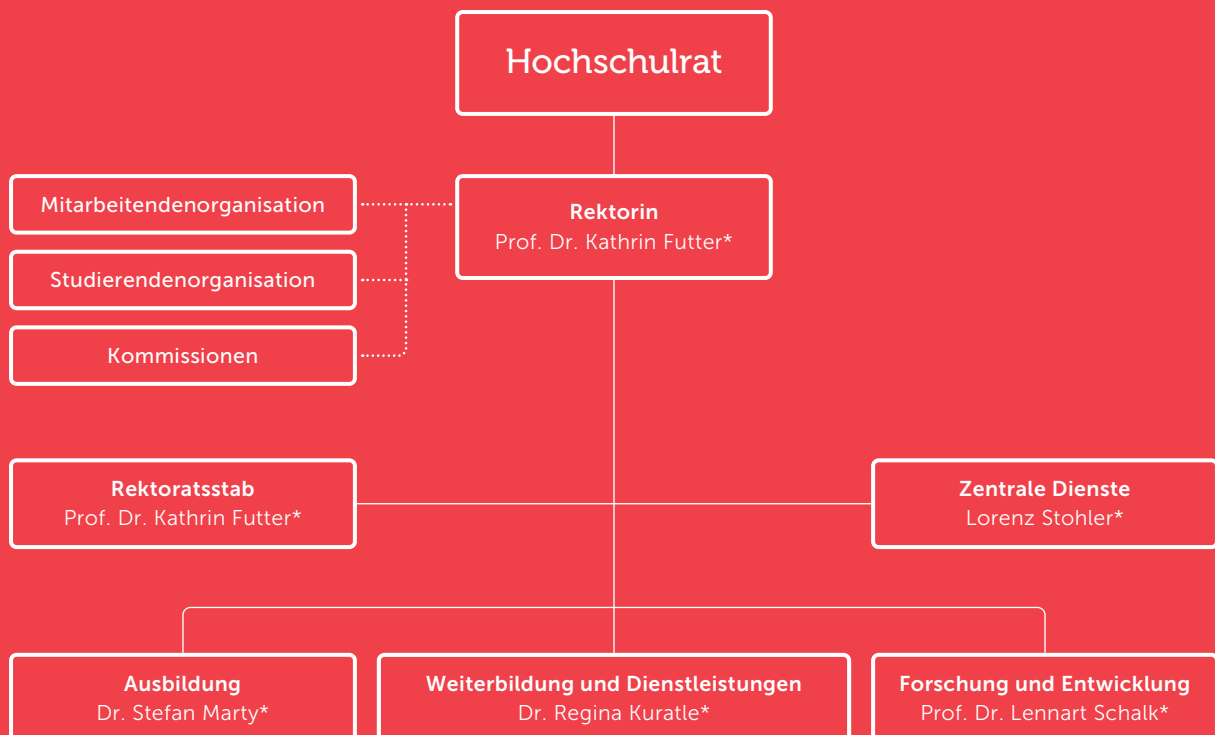
Claim

Klein genug, um gross zu denken.

Porträt

Die PH Schwyz ist eine kleine Hochschule. Unsere Grösse erlaubt uns, das Wesentliche immer im Blick zu behalten: die Aus- und Weiterbildung von Menschen in einem der prägendsten Berufsfelder für unsere Gesellschaft. Mit rund 400 Studierenden und gut 140 Mitarbeitenden schaffen wir einen agilen Lern- und Forschungsbetrieb mit persönlicher Atmosphäre. Die Wege sind kurz, die Gespräche inspirierend und die Bergwelt rundherum sorgt für Frischluft in den Köpfen. Das alles macht unseren kompakten Campus im Herzen der Schweiz zu einem Ort, wo Menschen und Ideen sich entwickeln – wir wollen gemeinsam Schulen stärken! Wir sind klein. Klein genug, um gross zu denken. Willkommen an der PH Schwyz.

Organigramm



* Mitglied der Hochschulleitung

2025
2024



142*
145

Mitarbeitende



311*
288

Bachelorstudierende



86
101

Studienabschlüsse
Bachelorstudiengänge



54%*
57%

Bachelorstudierende
aus dem Kanton Schwyz



39*
50

Masterstudierende



49**
60

Teilnehmende
Vorbereitungskurse



36%
38,6%

Drittmittel
Forschung und
Entwicklung



13,2%
13,3%

Grundfinanzierung
Forschung
Hochschulbudget



1'141
1'084

Beratungsstunden



12'402
14'710

Teilnehmendentage
Weiterbildungskurse
und -studiengänge



5'787
5'108

Ausleihen
Bibliothek

* Stichdatum 15. Oktober

** Stichdatum 15. April

Der Hochschulrat



Landammann Michael Stähli
Präsident



lic. iur. Nicole A. Reinhard
Vizepräsidentin



Marc Helbling



Prof. Elisabeth Hardegger Rathgeb



Prof. Dr. Fritz Staub



Pascal Staub



Dr. Martin von Ostheim



lic. phil. Kuno Blum*
Vorsther des Amts für Mittel-
und Hochschulen SZ
bis 30.9.2025



Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis*
Vertreter der Dozierenden
der PH Schwyz



Dr. Tanja Grimaudo Meyer*
Vorstherin des Amts für Volks-
schulen und Sport SZ



Prof. Dr. Kathrin Futter*
Rektorin PH Schwyz



Andrea Glarner**
Hauptabteilungsleiterin
Volksschule und Sport GL



David Zurfluh**
Vorsther des Amts
für Volksschulen UR

* beratendes Mitglied

** ständiger Gast

Die Hochschulleitung



Prof. Dr. Kathrin Futter
Rektorin



Dr. Stefan Marty
Prorektor Ausbildung



Dr. Regina Kuratle
Prorektorin Weiterbildung
und Dienstleistungen



Prof. Dr. Lennart Schalk
Prorektor Forschung und
Entwicklung



Lorenz Stohler
Leiter Zentrale Dienste

Ausbildung weiterentwickeln, Schule unterstützen

Im Jahr 2025 nahmen 119 Studierende ein Bachelor- oder Masterstudium an der PH Schwyz auf und 39 starteten mit dem Vorbereitungskurs. Im Leistungsbereich Ausbildung wurde das Fernstudium gezielt weiterentwickelt, innovative Praxisformate vorangetrieben und mit spezifischen Angeboten ein Beitrag zur Unterstützung des Schulfeldes geleistet.

Start ins Studium

Im Herbst 2025 haben 108 Studierende das Studium in den Studiengängen Kindergarten-Unterstufe und Primarstufe an der PH Schwyz begonnen, davon 28 im Fernstudium Primarstufe. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem leichten Rückgang. Im Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik (Joint Degree) begannen 11 Studierende ihr Studium; auch hier lag die Zahl der Anmeldungen unter jener des Vorjahres. Erfreulich ist, dass mit 39 Studierenden deutlich mehr als im Vorjahr den Vorbereitungskurs aufnahmen.

Zweiter Fernstudien-Jahrgang

Mit dem Start des zweiten Jahrgangs im Fernstudium Primarstufe setzte die PH Schwyz einen weiteren Entwicklungsschritt um. Das Studienformat mit deutlich weniger Präsenz vor Ort und einem erhöhten Anteil an Selbststudium ergänzt die bewährten Angebote des regulären und des flexiblen Studiums. Auf der Grundlage der Erfahrungen mit dem ersten Studienjahrgang nahm die PH Schwyz Optimierungen vor. So wurden unter anderem die Einführungstage neu konzipiert und die elektronischen Plattformen weiterentwickelt. Im Rahmen von Weiterbildungen für alle Dozierenden wurden zudem gezielt Themen der Fernlehre ins Zentrum gerückt. Die Erfahrungen aus den laufenden Semestern wurden mit den Dozierenden regelmässig diskutiert und ausgewertet und, wo nötig, Anpassungen vorgenommen.

Vielfältige Wege ins Klassenzimmer

Das Aufnahmeverfahren «sur dossier», das Personen mit Berufserfahrung und einem Mindestalter von 27 Jahren den Zugang zum Bachelorstudium ermöglicht, verzeichnete im zweiten Durchführungsjahr mit 14 Anmeldungen eine steigende Nachfrage.

Im Rahmen des Berufsintegrierten Studiums unterstützten Studierende im dritten Studienjahr an zwei Tagen pro Woche – begleitet von Praxislehrpersonen sowie Mentorinnen und Mentoren – das Praxisfeld. Aufgrund der positiven Erfahrungen entschied die PH Schwyz, das Angebot auch in den kommenden beiden Studienjahren weiterzuführen.

Transfer in die berufspraktische Ausbildung

Seit dem Studienjahr 2022/23 setzt die PH Schwyz das Projekt «Partnerschule Altdorf» erfolgreich um. Dabei werden in der Schule innovative Formen des Lernens im Praktikum erprobt. Gestützt auf die Erkenntnisse einer begleitenden Studie, wurde damit begonnen, diese Erfahrungen allen Studierenden zugänglich zu machen. Dazu zählen unter anderem der stärkere Fokus auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler sowie auf gemeinsames Planen von Unterricht.

Erfolgreiche Abschlüsse

Wiederkehrende Höhepunkte waren die Diplomfeiern der Bachelor- und Masterstudiengänge im Juni und Oktober. Insgesamt erhielten 86 Bachelorstudierende und 13 Masterstudierende ihr wohlverdientes Diplom. Die 86 neu ausgebildeten Lehrpersonen werden im Schulfeld dringend gebraucht. Umso erfreulicher ist es, dass fast alle direkt nach dem Abschluss mit einem hohen Beschäftigungsgrad in den Beruf einsteigen. Mit dem Masterabschluss in Fachdidaktik Medien und Informatik (Joint Degree) stehen den Absolvierenden spezialisierte Tätigkeiten in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, der Schulentwicklung sowie der Forschung offen.

www.phsz.ch/ausbildung



Dr. Stefan Marty
Prorektor Ausbildung

Der Leistungsbereich Ausbildung bildet persönlich, praxisnah und fachlich fundiert Lehrpersonen für die Volksschule sowie Fachdidaktiker:innen in Medien und Informatik aus:

- Vorbereitungskurs als Jahres- und Semesterkurs
- Bachelorstudiengang Kindergarten-Unterstufe (KU) als Voll- oder Teilzeitstudium
- Bachelorstudiengang Primarstufe (PS) als Voll-, Teilzeit- oder Fernstudium oder als flexibles Vollzeitstudium (drei Präsenztage / Woche)
- Stufenerweiterung von PS zu KU und von KU zu PS
- Master in Fachdidaktik Medien und Informatik (Joint Degree) in Kooperation mit der Universität Zürich, der PH Luzern und der Hochschule Luzern



Highlights

Start von 108 Studierenden in den Bachelorstudiengängen, 39 im Vorbereitungskurs.

Gezielte Weiterentwicklungen im zweiten Fernstudien-Jahrgang Primarstufe.

Steigende Nachfrage im Aufnahmeverfahren «sur dossier».

Rund 100 Studienabschlüsse in den Bachelor- und Masterstudiengängen.

Gemeinsam unterwegs

Der Leistungsbereich Weiterbildung und Dienstleistungen (W+D) stärkte auch im Jahr 2025 Lehr- und Führungspersonen sowie weitere Mitarbeitende an Schulen in ihrer Berufstätigkeit. Im Zentrum dieser Angebote standen wiederum das Lernen und ein anregender Austausch.

Intermediäre Rolle

Weiterbildung und Dienstleistungen (W+D) wirkt im Schnittpunkt unterschiedlicher Interessen und nimmt eine intermediäre Rolle zwischen Praxis, Politik und Wissenschaft ein. Die Schulpraxis benötigt konkrete Unterstützung und wirksame Angebote, während die Bildungspolitik die Umsetzung strategischer Vorgaben sowie die Förderung gesellschaftlicher Innovationen einfordert. Gleichzeitig werden wissenschaftlich fundierte Leistungen mit hoher Qualität erwartet. Um diesen vielfältigen Ansprüchen gerecht zu werden, stellt W+D eine Balance zwischen den Bedürfnissen der Praxis, den politischen Rahmenbedingungen und der wissenschaftlichen Orientierung her. Durch Gespräche mit Berufsverbänden, Bedürfniserhebungen bei Kursleitenden, direkten Austausch mit Lehrpersonen und Schulleitungen, Verhandlungen mit den Bildungsdepartementen der Vertragskantone und das aktive Einbinden aktueller Forschungsergebnisse werden die vielfältigen Anliegen erfasst und in die Angebotsgestaltung integriert.

Neue Räume, unterstützende Weiterbildung

Im Jahr 2025 eröffnete die PH Schwyz in Pfäffikon SZ ihren zweiten Bibliotheksstandort. Ausstellungen und Veranstaltungen ergänzen das praxisorientierte Medienangebot, und ein in die Bibliothek integrierter Kursraum ermöglicht das Ausrichten von Workshops und Weiterbildungen. Besonders gefragt waren im Berichtsjahr beispielsweise die Kurse «Meine Rolle als Klassenassistent im Schulalltag» und «Sport kompakt Schwyz». Weiter stiess das Thema «Umgang mit Vielfalt» auf grosses Interesse. Die bereits dritte Durchführung des «Starter Kit» bereitete 40 Unterrichtende ohne Lehrdiplom in einer kompakten Weiterbildungswoche auf den Berufsalltag im Schulzimmer vor. Besonders stark nachgefragt waren Einzel-Coachings

und Gruppen-Supervisionen, die Lehr- und Führungspersonen bei Unterricht, Führung und beruflicher Entwicklung unterstützen.

Fokus Theater, digitale Bildung und Führung

Die Schultheatertage bilden einen festen Bestandteil in der Zusammenarbeit mit Schulen im Bereich Theater. Im Juni präsentierten zwanzig Klassen aus den Kantonen Schwyz, Uri, Glarus und Zug ihre Theaterstücke. Im Bereich digitale Bildung nahm die Nutzung von LearningView weiter zu. Rund 75 Prozent aller Schüler:innen im Kanton Schwyz arbeiten mittlerweile mit dieser Lernplattform. Weiterbildungsangebote zu künstlicher Intelligenz stiessen auf grosse Resonanz, und das Netzwerktreffen der PICTS- und ICT-Leitenden zum Thema «Lernen im digitalen Zeitalter» verzeichnete 50 Teilnehmende. Im Bereich Führung stellte das dritte Leadership Forum, organisiert in Kooperation mit der PH Luzern, eine etablierte Austauschplattform dar. Als Ergänzung zum CAS Schulleitung wurde das Angebot um den DAS Profession Schulleitung erweitert, der im Frühling 2026 zum ersten Mal startet.

Ausblick

CAS- und DAS-Lehrgänge ermöglichen eine Spezialisierung und stärken die Profilierung von Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulen. In Kooperation mit anderen Hochschulen werden deshalb noch weitere Lehrgänge entstehen. Das Kurs- und Beratungsangebot greift künftig noch gezielter Formate und Themen auf, die sich an den Anforderungen der schulischen Praxis und der Bildungsentwicklung orientieren.

www.phsz.ch/weiterbildung-dienstleistungen



Dr. Regina Kuratle

Prorektorin Weiterbildung und Dienstleistungen

Der Leistungsbereich W+D bietet Folgendes an:

Weiterbildungen:

- Für Lehrpersonen und Führungspersonen: Weiterbildungslehrgänge (CAS, DAS, MAS), Kurse, individuelle Weiterbildungen, Sprachaufenthalte
- Für Schulen: Schulinterne Weiterbildungen (SchilW) und Begleitung von Schulentwicklungen und Projekten

Dienstleistungen:

- Beratungen: Angebots-, Laufbahn- und Organisations-, Fach- sowie Expertinnen- und Expertenberatungen, Supervisionen, Coachings, Teamentwicklungen, Konfliktmanagement und Mediationen
- Moderationen, Referate, Gutachten, Evaluationen, Organisation von Veranstaltungen, Leitung von Projekten, Entwicklung von Unterrichtsmaterialien
- Vielfältige Medienangebote, Ausleihen, Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Ausstellungen sowie Fachberatungen zu Unterrichtsmaterialien in den Bibliotheken Goldau und Pfäffikon



Highlights

Eröffnung der neuen Bibliothek in Pfäffikon SZ.

Dritte Durchführung des «Starter Kit».

Vierte Schultheatertage mit zwanzig Schulklassen.

Lancierung des Lehrgangs DAS Profession Schulleitung.

Drittes Leadership Forum der PH Luzern und PH Schwyz mit 100 Teilnehmenden.

Gewürdigt und gefordert

Eine externe Begutachtung bestätigte im Jahr 2025, dass sich der Leistungsbereich Forschung und Entwicklung (F+E) in den letzten Jahren stark entwickelt hat. Personelle Wechsel und Kürzungen der nationalen Forschungsförderung erfordern Anpassungen und eine strategische Weiterentwicklung.

Im Jahresbericht 2024 wurde das 20-Jahr-Jubiläum der PH Schwyz zum Anlass genommen, den ausserordentlich erfolgreichen Aufbau von F+E zu würdigen. Eine externe Begutachtung im Jahr 2025 bestätigte diese Einschätzung und gab Impulse für die strategische Weiterentwicklung. Jetzt erfordern personelle Wechsel und Veränderungen in der nationalen Forschungsförderung Anpassungen der Strategie und der Arbeitsprozesse.

Externe Begutachtung

Im Berichtsjahr stellten sich die Forschungsprofessuren der drei Institute und die Leitung des Offenen Forschungsprogramms zum dritten Mal einer unabhängigen Begutachtung. Eine vierköpfige Kommission aus Expertinnen und Experten aus Praxis und Wissenschaft evaluierte die Praxisrelevanz und Innovationskraft der Leistungen sowie den Aufbau und die Strukturen von F+E. Das Gutachten würdigt die – für eine kleine Hochschule – beeindruckende Qualität und Quantität der Projekte und Produkte, den klaren organisatorischen Aufbau und die enge Verzahnung mit der Praxis sowie mit den Leistungsbereichen Ausbildung, Weiterbildung und Dienstleistungen. Empfohlen werden eine noch stärkere Kommunikation sowie eine bessere Ressourcenausstattung. Diese Empfehlungen wurden bei der Ausarbeitung der strategischen Ausrichtung der PH Schwyz 2026–2031 berücksichtigt.

Personelle Wechsel

Zu Beginn des Jahres 2025 verliess Prof. Dr. Mareen Grillenberger (Schwerpunkt Informatikdidaktik) das Team. Gegen Ende des Jahres teilte Prof. Dr. Gila Kolb (Schwerpunkt Fachdidaktik Künste) mit, dass sie

die PH Schwyz im Verlauf des Jahres 2026 ebenfalls verlassen wird. Beide übernehmen in Deutschland W3-Professuren mit umfangreicheren Ressourcen, als sie der Leistungsbereich F+E der PH Schwyz bieten kann.

Dieser doppelte Weggang ist ein Verlust, gleichzeitig unterstreichen die Berufungen die hohe Qualität der Arbeit der beiden Professorinnen an der PH Schwyz: mit ihren Leistungen konnten sich beide in einem hochkompetitiven internationalen wissenschaftlichen Umfeld durchsetzen. Die Abteilung wird die thematischen Schwerpunkte beider Professuren weiterverfolgen.

Veränderungen Forschungsförderung

Der Leistungsbereich F+E konnte in den letzten Jahren eine hohe Zahl an Projekten umsetzen, da seine Mitarbeitenden erfolgreich Fördergelder eingeworben haben. Etwa ein Drittel der projektbezogenen Finanzierung stammt aus kompetitiven Drittmitteln.

Im Jahr 2025 wurden in der Schweiz erhebliche Kürzungen in der nationalen Forschungs- und Innovationsförderung beschlossen. Dadurch wird der Wettbewerb um Drittmittel deutlich zunehmen. Wie die externe Begutachtung zeigte, ist F+E dafür gut aufgestellt. Die Strategie zur Fördergeld-Einwerbung wird in Zusammenarbeit mit der Stiftung PH Schwyz weiterentwickelt. Da die Arbeit von F+E sowohl in der Praxis als auch in der Wissenschaft breite Anerkennung findet, geht der Leistungsbereich diese Veränderungen engagiert und motiviert an.

www.phsz.ch/forschung



Prof. Dr. Lennart Schalk
Prorektor Forschung
und Entwicklung

Der Leistungsbereich F+E besteht aus dem Offenen Forschungsprogramm (OFP) und den folgenden drei Instituten:

- Institut für Medien und Schule (IMS)
- Institut für Professionsforschung und Personalentwicklung (IPP)
- Institut für Unterrichtsforschung und Fachdidaktik (IUF)

Übersicht über Publikationen und Referate von F+E:

www.phsz.ch/publikationen-referate

Übersicht über Projekte von F+E:

www.phsz.ch/forschung



Highlights

Externe Begutachtung würdigt Qualität und Quantität des Leistungsbereichs F+E.

Grosses Engagement für die Drittmittel-Akquirierung trotz Kürzungen in der nationalen Forschungsförderung.

Weiterentwicklung der Drittmittel-Strategie in Zusammenarbeit mit der Stiftung PH Schwyz.

Betrieb sichern und ausbauen

Die Zentralen Dienste stellten im Jahr 2025 tragende strukturelle und organisatorische Grundlagen für Lehre und Betrieb sicher. Der Fokus lag auf der Weiterentwicklung der Infrastruktur, der Stärkung der Sicherheit, strategischen Rahmenentscheidungen sowie Massnahmen zur gezielten Unterstützung der Mitarbeitenden.

Infrastruktur

Die Nutzung und die Verfügbarkeit physischer Räume waren auch im Jahr 2025 ein zentrales Thema für die Lehre an der PH Schwyz. Viele Formen des Lernens, insbesondere in der Lehrpersonen-Ausbildung, sind an Präsenz vor Ort gebunden: Sporthallen, Werkstätten oder Begegnungsräume, in denen Austausch, Experimentieren und analoges Arbeiten möglich sind. Dabei zeigt sich zunehmend, dass Räume mehr sind als eine Hülle für Lehr- und Lernprozesse. Nicht nur definiert die Lehre die Raumwahl, auch der Raum wirkt auf die Lehre. Er prägt sie, setzt Impulse, fördert Dialog, Kreativität oder Konzentration.

Vor diesem Hintergrund überprüften die Zentralen Dienste im Berichtsjahr die Nutzung bestehender Räume und berücksichtigten die unterschiedlichen Anforderungen von Lehre, Studium und Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung der Infrastruktur. Im Mittelpunkt stehen dabei stets die Menschen – Studierende, Dozierende, Weiterbildungsleitende und -teilnehmende, Forschende sowie administrative und technische Mitarbeitende. Ihre Bedürfnisse und Interaktionen sind massgebend für die Gestaltung von Räumen, die das Lernen und Arbeiten bestmöglich unterstützen.

ICT

Im Rahmen der betrieblichen Sicherheitsmassnahmen führten die Zentralen Dienste ein neues Notfall-Alarmierungssystem ein. Die Notfall-App ermöglicht es, im Ernstfall – beispielsweise bei Brand, Stromausfall oder Cyberangriff – schnell und gezielt Alarmmeldungen auszulösen und die zuständigen Stellen unmittelbar zu informieren.

Die PH Schwyz beschaffte im Berichtsjahr ausserdem zwei SMART-Boards. Diese erweitern die digitalen

Lehrmittel und unterstützen interaktive und abwechslungsreichere Lehr- und Lernprozesse. Der Einsatz der SMART-Boards fördert die Zusammenarbeit zwischen Dozierenden und Studierenden sowie die aktive Beteiligung in den Lehrveranstaltungen.

Leistungsauftrag, Globalkredit und Entwicklungs- und Finanzplan

Im Dezember 2025 stimmte der Kantonsrat dem Leistungsauftrag sowie dem Globalkredit der PH Schwyz für die Jahre 2026–2027 mit 87 Stimmen zu 1 zu. Der zweijährige Leistungsauftrag orientiert sich am Entwicklungs- und Finanzplan für die Jahre 2026–2031 und schafft eine verlässliche Basis für die Weiterentwicklung der PH Schwyz. Der Entwicklungs- und Finanzplan wurde auf Grundlage einer breit abgestützten Strategie erarbeitet und von Hochschulrat und Regierungsrat genehmigt.

Personalwesen

Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeitenden stellt sicher, dass sie ihre Kompetenzen laufend erweitern und den wachsenden Anforderungen im Hochschulalltag stets gerecht werden. So wurde nach über zehn Jahren das Weiterbildungsreglement in Zusammenarbeit mit der Stabsabteilung Personalentwicklung umfassend überarbeitet. Ziel der Anpassung war es, die Regelungen entsprechend aktuellen Bedürfnissen und Entwicklungen zu aktualisieren, noch praxisnaher zu gestalten und die Mitarbeitenden gezielter in ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung zu unterstützen.

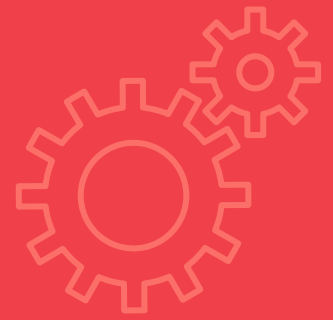
www.phsz.ch/organisation



Lorenz Stohler
Leiter Zentrale Dienste

Die Abteilung Zentrale Dienste der PH Schwyz umfasst:

- Finanzen und Controlling
- Facility Management
- Informatik und Support
- Personal und Lohnwesen



Highlights

Überprüfung und Ausbau der bestehenden Infrastruktur.

Einführung eines neuen Notfall-Alarmierungssystems.

Genehmigung von Leistungsauftrag, Globalkredit sowie Entwicklungs- und Finanzplan.

Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden.

Entwicklungen auf Ebene Gesamthochschule

Der Rektoratsstab bearbeitete im Berichtsjahr zentrale Querschnittsthemen der PH Schwyz, darunter die institutionelle Reakkreditierung sowie Projekte in den Bereichen Digitalisierung, Internationalisierung und Fundraising. Zudem wurde er neu strukturiert.

In der Stabsabteilung Hochschulentwicklung stand im Jahr 2025 die Erarbeitung und Einreichung des Selbstbeurteilungsberichts zur institutionellen Reakkreditierung der PH Schwyz im Zentrum. Die Stabsabteilung koordinierte den Prozess unter Mitwirkung der Mitarbeitenden, der Kommissionen (Qualitätsmanagement, Betriebliche Gesundheitsförderung, Nachhaltigkeit und Chancengerechtigkeit), der Mitarbeitenden- und Studierendenorganisation, eines Ausschusses des Hochschulrates sowie der Hochschulleitung. Parallel dazu wurden die Vorarbeiten zum Start der Strategieperiode 2026–2031 initialisiert.

Mit der Einführung des neuen Markendesigns der PH Schwyz startete die Stabsabteilung Kommunikation und Marketing die schrittweise Umgestaltung der Kommunikationsmittel mit den neuen Layouts. Dieser Prozess ist Teil der Weiterentwicklung von Hochschulkommunikation und -marketing. In der Stabsstelle Personalentwicklung, die zur Stabsabteilung Personalentwicklung und HR überführt wurde, lag der Schwerpunkt auf der Überarbeitung des Weiterbildungsreglements für Mitarbeitende. In Zusammenarbeit mit den Zentralen Diensten wurden bestehende Regelungen aktualisiert und zeitgemässe Grundlagen geschaffen.

Im Mai 2025 formierte die PH Schwyz die Stabsstelle Hochschulprojekte neu und mit Fokus auf Projektmanagement gesamthochschulischer Vorhaben. Auf dieser Grundlage starteten der zweite Teil des PgB-Kooperationsprojekts «Zukunftsweisende Studienstrukturen und Digitale Lehrpraxis», das von swissuniversities gefördert wird, sowie der Intranet-Relaunch der PH Schwyz. Die Stabsstelle Digitalität organisierte eine hochschulweite Weiterbildung zur digitalen Zusammenarbeit und führte einen Software-Beschaffungsprozess ein. Zudem bearbeitete sie, zusammen mit dem Gremium Digitalität und weiteren Schlüsselstellen, digitale Schnittstellenthemen, beispielsweise Generative Machine Learning Systems.

Das International Office der Stabsstelle Internationalisierung und Mobilität begleitete im Berichtsjahr zahlreiche Studien- und Praxisaufenthalte. Acht Studierende absolvierten ein Mobilitätssemester im europäischen Ausland, eine Studierende an der SUPSI DFA in Locarno. Im Rahmen des Assistenzpraktikums Fremdsprachen unterrichteten Studierende im Kanton Waadt, in England sowie an einer Partnerschule in Los Angeles, während Studierende der Universität Orléans sowie Teilnehmende der HEP Vaud Praktika in Schulen des Kantons Schwyz absolvierten. Zudem bereitete die Stabsstelle den Beitritt zur ECHE im Zusammenhang mit der Reassoziierung an Erasmus+ vor.

Die drei Kommissionen der PH Schwyz leisteten wichtige Beiträge zu zentralen Querschnittsthemen der Hochschule. Die Kommission Betriebliche Gesundheitsförderung setzte verschiedene Angebote für Mitarbeitende um und brachte die Gesundheitsperspektive systematisch in weitere Gremien und Hochschulgeschäfte ein. Die Kommission Nachhaltigkeit und Chancengerechtigkeit prüfte im Rahmen der institutionellen Reakkreditierung die relevanten Qualitätsstandards zu Aspekten der Nachhaltigkeit und der Chancengerechtigkeit. Die Kommission Qualitätsmanagement befasste sich schwerpunktmässig mit dem Selbstbeurteilungsbericht zur institutionellen Reakkreditierung.

Die Stabsstelle Fundraising erarbeitete gemeinsam mit Abteilungs- und Projektleitenden eine Übersicht der Fundraising-Beziehungen für die Drittmittelakquise und entwickelte darauf aufbauend Instrumente für die förderorientierte Kommunikation. Ende 2025 wurde der Rektoratsstab neu strukturiert. Aus acht Stabsstellen entstanden drei Stabsabteilungen mit Personalverantwortung sowie sechs Stabsstellen, die teilweise diesen Abteilungen zugeordnet sind.

www.phsz.ch/organisation



Prof. Dr. Kathrin Futter
Rektorin

Der Rektoratsstab unterstützt die Hochschulleitung, die Leistungsbereiche und die Abteilungen in ihren Führungsaufgaben. Er umfasst drei Stabsabteilungen und sechs Stabsstellen:

- Stabsstelle Internationalisierung und Mobilität
- Stabsabteilung Personalentwicklung und HR
- Stabsabteilung Hochschulentwicklung mit den Stabsstellen
 - Digitalität
 - Hochschulprojekte
 - Qualitätsmanagement
 - Betriebliche Gesundheitsförderung
- Stabsstelle Fundraising und Geschäftsführung Stiftung PH Schwyz
- Stabsabteilung Kommunikation und Marketing

Als Mitwirkungsorgane unterstützen und beraten drei Kommissionen die Hochschulleitung in verschiedenen Querschnittsthemen:

- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Nachhaltigkeit und Chancengerechtigkeit
- Qualitätsmanagement



Highlights

Einreichung Selbstbeurteilungsbericht zur institutionellen Reakkreditierung.

Einführung Markendesign und Beginn Umgestaltung aller Kommunikationsmittel.

Neue Stabsstelle Hochschulprojekte sowie neue Stabsabteilung Personalentwicklung und HR.

Ausbau internationale Mobilität und Vorbereitung ECHE-Beitritt.

Schaffung von Grundlagen für strukturierte Drittmittelakquise.

Mitarbeitende, Studierende und Ehemalige im Mittelpunkt

Mitarbeitendenorganisation (MO)

Im Berichtsjahr verstärkte die MO ihre Vertretung im Leistungsbereich Weiterbildung und Dienstleistungen. Im Rahmen der Reakkreditierung der PH Schwyz beteiligte sich zudem der Vorstand aktiv an Workshops. Weiter verfasste er eine Stellungnahme zur Überarbeitung des Weiterbildungsreglements für Mitarbeitende. Der Vorstand nahm an den Sitzungen des Krisenstabs teil und brachte die Perspektiven der Mitarbeitenden ein. Der MO-Präsident griff gemeinsam mit der Kommission Betriebliche Gesundheitsförderung thematische Vernetzungen auf. Vertrauliche Gespräche mit Mitarbeitenden bildeten auch im Berichtsjahr wieder eine zentrale Grundlage der Vorstandsarbeit. Der regelmässige Austausch mit der Rektorin ermöglichte es, Anliegen frühzeitig anzubringen.

Aldo Bannwart,
Präsident MO

StudOrg Bachelor

Im Jahr 2025 setzte die StudOrg Bachelor auf Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse. Die Kulturgala mit Theater und Chor, das sportliche Move 'n' Groove und die stimmungsvolle Weihnachtsfeier mit Chorkonzert stärkten den Zusammenhalt unter den Studierenden. In der Einführungswoche und an der Semestereröffnungsfeier hiess sie die neuen Studierenden an der PH Schwyz willkommen. Am Nationalen Zukunftstag ermöglichte die StudOrg den teilnehmenden Kindern einen Einblick ins Studium: Sie lernten Zaubertricks und unterrichteten selbst als «Junglehrpersonen» in einem Kindergarten.

Ece Eryilmaz und Laura Wijngard,
StudOrg Bachelor

Alumni Bachelor

Der Bachelor-Alumni-Verein startete das Jahr 2025 mit einem Spielabend. Beim Move 'n' Groove beteiligten sich die Mitglieder aktiv am Rahmenprogramm und knüpften neue Kontakte. Das Vereinsjahr schloss mit der Generalversammlung und einem gemeinsamen Abendessen.

Alexandra Kuhn,
Alumni Bachelor

StudOrg Master

Die StudOrg des Masterstudiengangs in Fachdidaktik Medien und Informatik begleitete das Studienjahr aktiv. Sie unterstützte die Integration der elf neuen Studierenden und förderte den fachlichen Austausch innerhalb des Studiengangs. Die Rigi-Tagung setzte einen inhaltlichen Schwerpunkt, und weitere gemeinsame Anlässe stärkten den informellen Dialog. Melanie Kieber wurde aus dem Vorstand verabschiedet und Jasmin Nussbaumer als neues Mitglied begrüsst.

Rafaela Kuzhnini,
StudOrg Master

Alumni Master

Der Verein alumni phsz M+I vernetzt rund 45 Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs in Fachdidaktik Medien und Informatik. Im Berichtsjahr kam es zu personellen Veränderungen im Vorstand, einige langjährige Mitglieder traten zurück. Ein neues Mitglied konnte begrüsst werden, nun setzt sich der Vorstand aus vier Jahrgängen des Masterstudiengangs zusammen. Das Alumni-Treffen führte die Teilnehmenden zum Educational Escape Room der PH Schwyz in Luzern, wo fachliche Herausforderungen und geselliger Austausch spielerisch miteinander verbunden wurden.

Céline Scheier,
alumni phsz M+I



«Das Fernstudium ermöglicht mir das flexible Lernen von zu Hause aus – nur so kann ich Beruf, Familie und Studium verbinden.»

Rahel Lüönd

Studentin im 2. Semester Bachelorstudiengang Primarstufe, Fernstudium

Ein bewegtes Jahr



Februar

Lernen im digitalen Zeitalter

Rund 50 PICTS- und ICT-Leitende aus Schwyz, Uri, Glarus und Liechtenstein trafen sich zum Austausch über digitales Lernen, Infrastruktur und Datenschutz. Fachinputs, Good-Practice-Beispiele und Präsentationen von Abschlussarbeiten aus dem Modul «ICT-Spezialist:in essentials» lieferten konkrete Anregungen für die Schulentwicklung.

Mai

Entscheiden unter Druck

Über 100 Führungspersonen diskutierten am Leadership Forum, wie gute Entscheidungen entstehen. Impulse aus Sport, Forschung und Rettungsmedizin eröffneten neue Perspektiven auf Führung im Spannungsfeld von Verantwortung und Teamarbeit.

Mai

Führung übernehmen

Nach zwei Jahren berufsbegleitender Weiterbildung schlossen 50 Absolvierende den CAS Schulleitung erfolgreich ab. Die Führungspersonen aus elf Kantonen und von Schweizer Schulen im Ausland vertieften während der Weiterbildung ihre Kompetenzen in Dialog, Personalentwicklung und Schulführung.



Juni

20 Bühnen, 1 Thema

Zwanzig Klassen entwickelten eigene Theaterstücke zum Thema «dazwischen». Begleitet von erfahrenen Theaterpädagoginnen und -pädagogen, brachten rund 400 Kinder und Jugendliche aus vier Kantonen Mut, Kreativität und gesellschaftliche Fragen auf die Bühnen.

Juni

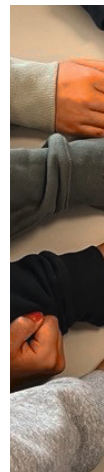
Bereit für die Schule

Mehr als achtzig Absolvierende beendeten ihr Studium und nahmen im MythenForum Schwyz ihr Diplom entgegen. Drei intensive Jahre liegen hinter ihnen. Nun tragen die 71 Lehrpersonen der Primarstufe und 15 der Kindergärten-Unterstufe Verantwortung im Schulalltag.

Juli

Neue Basis für Bildungsprojekte

Die PH Schwyz gründete als erste Pädagogische Hochschule der Schweiz eine eigene Stiftung. Sie fördert Projekte, die über den gesetzlichen Auftrag hinausgehen und Innovation in Lehre, Weiterbildung und Forschung ermöglichen.



August

Mehr Raum für Bildung

Mit dem Umzug in den Neubau der Kantonsschule Ausserschwyz eröffnete die PH Schwyz ihre Bibliothek in Pfäffikon neu. Rund 3'500 Medien, Arbeitsplätze, Ausstellungen und ein flexibel nutzbarer Raum macht sie zum Treffpunkt für Lehrpersonen, Studierende und Bildungsinteressierte.

September

INFOS erstmals in der Schweiz

Die Konferenz «Informatik und Schule» (INFOS) fand 2025 erstmals in der Schweiz statt. Auf dem Stoo diskutierten 129 Fachpersonen aus Wissenschaft und Praxis aktuelle Fragen der Informatikdidaktik und digitalen Bildung.

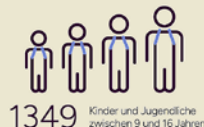
Oktober

Expertise für digitale Bildung

Dreizehn Absolventinnen und Absolventen schlossen den Master in Fachdidaktik Medien und Informatik (Joint Degree) ab und erhielten ihr Diplom. Der kooperative Studiengang verbindet Wissenschaft und Praxis im digitalen Wandel. Eine Arbeit über KI-Vorstellungen von Kindern wurde speziell ausgezeichnet.



EU Kids Online Schweiz 2025



EU Kids Online

- Deutsch
- Französisch
- Italienisch



Oktober

Selbstreguliertes Lernen erforscht

Im Projekt DEEP-SRL untersuchte die PH Schwyz gemeinsam mit Partnern, wie Kinder ihr Lernen in digitalen Umgebungen selbst steuern. Insgesamt 670 Schülerinnen und Schüler arbeiteten an einer Unterrichtseinheit auf LearningView. Die Auswertung der Daten läuft.

November

Früh handeln, Verantwortung teilen

Rund 75 Schulleiterinnen, Schulleiter und Fachpersonen diskutierten am Forum «Starke Volksschulen Schwyz» den Umgang mit längeren Krankheitsausfällen. Impulse aus Praxis und Recht zeigten, wie Case Management verantwortungsvoll umgesetzt werden kann und warum Selbstfürsorge Teil guter Führung ist.

November

Digitale Risiken im Alltag

Die Studie «EU Kids Online Schweiz» der PH Schwyz mit 1'390 Kindern und Jugendlichen zeigt: Viele begegnen online Hassreden, Gewalt oder problematischen Inhalten. Besonders gefragt sind Unterstützung bei Fake News, Datenschutz und Cybermobbing.

Das Jahr in Zahlen

Erfolgsrechnung

TCHF	2024	2025
Globalbeitrag Kanton Schwyz	11'105	10'623
Beiträge übrige Kantone	3'386	3'584
Studien- und Kursgebühren, Nebenleistungen	1'571	1'398
Leistungsertrag/diverser Ertrag	2'212	1'944
Total Ertrag	18'274	17'549
Personalaufwand	15'234	15'368
Sach-, Finanz- und Infrastrukturaufwand	1'949	2'090
Total Aufwand	17'183	17'458
Ergebnis	1'091	91

Die höheren Erträge in den übrigen Kantonen sind auf die gestiegene Anzahl an Bachelorstudierenden zurückzuführen. Mindererträge bei den Studien- und Kursgebühren ergaben sich infolge einer geringeren Anzahl durchgeführter CAS. Zudem fielen die Leistungserträge aufgrund weniger umgesetzter Projekte tiefer aus. Die Sachkosten überstiegen das Vorjahresniveau infolge erhöhter Anschaffungen im Bereich der ICT.

Personalstatistik

Übersicht nach Personalkategorien nach Vollzeitäquivalent (VZÄ) und Personen (Stichdatum 15. Oktober)

Kategorie ¹	VZÄ		Personen ²	
	2024	2025	2024	2025
Leitungspersonen ³	8,6	8,4	13	12
Dozierende	35,9	37,6	71	69
Lehrpersonen Vorbereitungskurs	1,7	2,4	13	12
Wissenschaftliche Mitarbeitende	11,1	10,5	21	21
Administrative Mitarbeitende	18,1	18,3	23	23
Technische Mitarbeitende	3,4	3,7	4	5
Total	78,8	80,9	145	142

Übersicht nach Geschlecht und Personalkategorien

	Frauen ²	Männer ²
Leitungspersonen ³	7	5
Dozierende	43	26
Lehrpersonen Vorbereitungskurs	9	3
Wissenschaftliche Mitarbeitende	13	8
Administrative Mitarbeitende	20	3
Technische Mitarbeitende	3	2
Total	95	47

¹ ohne Praxislehrpersonen, Kursleitende und Beratende

² Personen mit mehreren Verträgen werden mehrfach gezählt. Insgesamt waren 2025 am Stichtag **127** Personen (Vorjahr 128) an der PH Schwyz beschäftigt.

³ Hochschulleitung, Bereichsleitungen

Studierendenstatistik

Anzahl Studierende nach Herkunft, Geschlecht, Studiengang und Studienform

(Stichdatum 15. Oktober)

Herkunft	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024	Studieng. 2022	Studieng. 2023	Studieng. 2024	Studieng. 2025	Total 2025
Kanton Schwyz	230	203	158	165	1	45	64	58	168
Kanton Uri	61	52	56	47	–	20	15	15	50
Kanton Luzern	7	7	9	15	–	2	8	3	13
Kanton Zürich	10	16	15	26	2	4	15	11	32
Kanton Zug	10	7	8	7	–	3	1	–	4
Kanton St. Gallen	8	6	9	10	–	–	7	4	11
Kanton Nidwalden	–	–	–	2	–	–	1	3	4
Kanton Aargau	3	3	3	4	1	1	2	2	6
Diverse	10	7	6	12	–	4	6	13	23
Total Bachelorstudierende	339	301	264	288	4	79	119	109	311
Geschlecht									
Weibliche Studierende	269	240	203	220	2	57	98	82	239
Männliche Studierende	70	61	61	68	2	22	21	27	72
Studiengang									
Primarstufe (1.– 6. Kl.)	273	238	213	234	2	67	93	93	255
Kindergarten-Unterstufe (1.– 2. Kl.)	66	63	51	54	2	12	26	16	56
Studienform									
Reguläre Studienform	243	217	180	172	–	49	66	48	163
Flexible Studienform	71	64	69	74	1	25	24	23	73
Teilzeitstudium	25	20	15	17	3	5	9	10	27
Fernstudium	0	0	0	25	–	–	20	28	48
Master in Fachdidaktik Medien und Informatik	52	45	47	50	5	10	13	11	39
Total Studierende	391	346	311	338	9	89	132	120	350

Studienabschlüsse

	2021	2022	2023	2024	2025
Bachelor Primarstufe (1.– 6. Kl.)	64	74	78	78	71
Bachelor Vorschulstufe und Primarstufe (1.– 2. Kl.)	28	18	19	23	15
Master in Fachdidaktik Medien und Informatik	7	16	14	9	13
Total	99	108	111	110	99

Teilnehmende Vorbereitungskurs

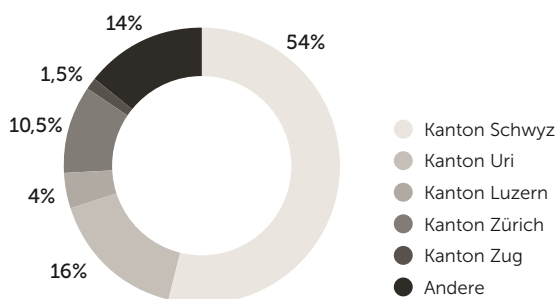
(Stichdatum 15. April)

	2021	2022	2023	2024	2025
Jahreskurs	35	55	20	34	25
Semesterkurs	23	23	23	26	24
Total	58	78	43	60	49

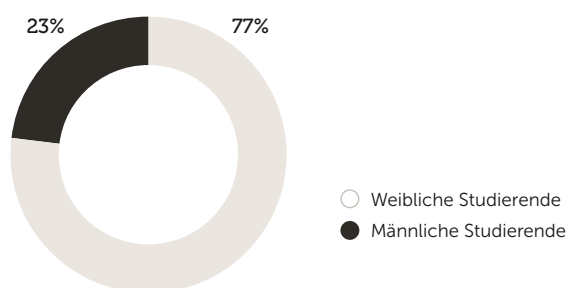
Der Jahreskurs 2025/26 (August 2025 bis Juli 2026) hat 39 Teilnehmende (Stichdatum: 31. Dezember 2025).

Anzahl Studierende Bachelorstudiengänge nach Herkunft, Geschlecht, Studiengang und Studienform
(Stichdatum 15. Oktober)

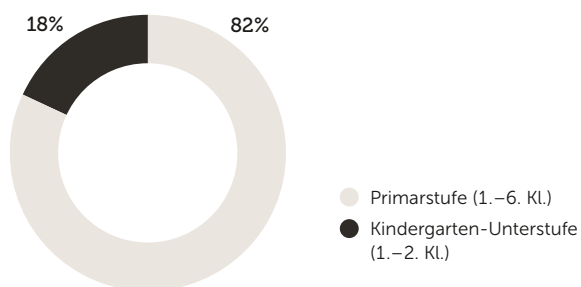
Herkunft



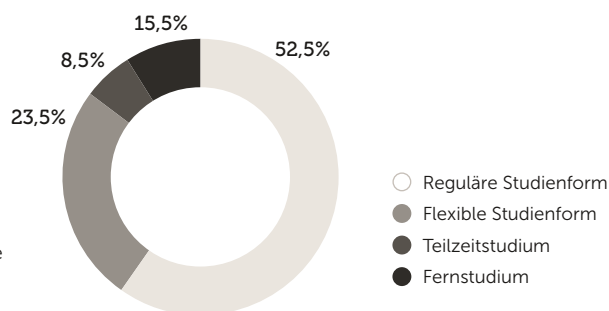
Geschlecht



Studiengang

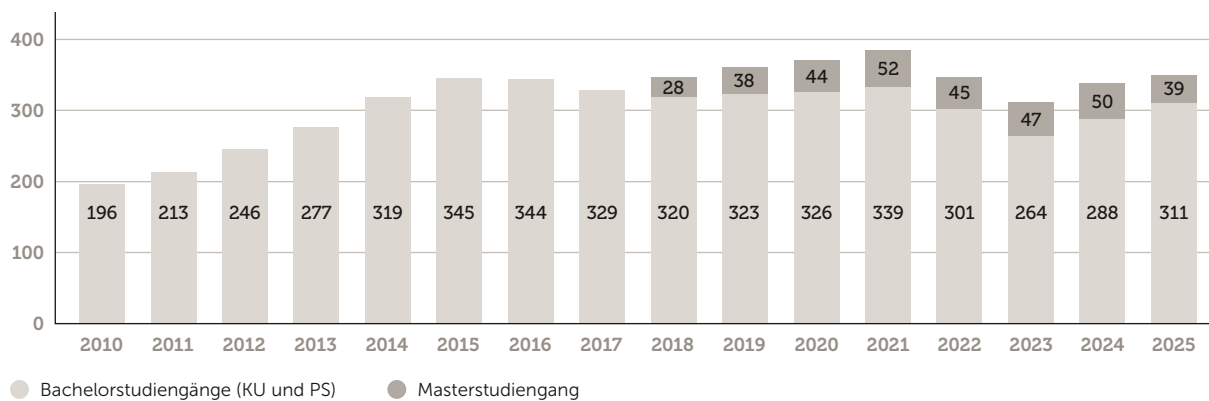


Studienform



Entwicklung der Studierendenzahlen

(Stichdatum 15. Oktober)



Statistik Weiterbildung und Dienstleistungen

Kursorische Weiterbildung (Teilnehmendentage)	2021	2022	2023	2024	2025
Schwyzer Lehrpersonen/Schulleitungen					
Katalogkurse (inkl. LP21-Kurse, Beurteilungskurse, «Starter Kit» u.a.)	3'244	4'060	4'803	2'422	1'936
Initiativ- und Holkurse	2'465	1'488	3'235	2'758	1'984
Individuelle Weiterbildung und Sprachaufenthalte	239	269	249	293	350
Total Schwyzer Lehrpersonen und Schulleitungen	5'948	5'817	8'287	5'473	4'270
Ausserkantonale Lehrpersonen/Schulleitungen					
Katalogkurse, Aufträge Dritter u.a.	1'779	1'326	1'909	1'355	529
Total Weiterbildung ausserkantonale Lehrpersonen und Schulleitungen	1'779	1'326	1'909	1'355	529
Total kursorische Weiterbildung Lehrpersonen und Schulleitungen	7'727	7'143	10'196	6'828	4'798
Lehrgänge (Teilnehmendentage)					
Individuelle Weiterbildung im Rahmen von Zusatzausbildungen (inkl. SL)	77	67	137	122	–
CAS Theaterpädagogik PHSZ/PHSG	899	930	1'171	1'127	546
MAS Theaterpädagogik PHSZ	441	–	–	–	–
Wahlmodule CAS/MAS Theaterpädagogik PHSZ	314	227	360	220	207
MAS Professional Development in Language Education PHSZ/Uni Chichester/NILE	225	450	400	350	–
CAS Schulleitung	2'610	2'700	2'850	4'548	5'865
CAS Einführung in die Integrative Förderung PHSZ/HfH	1'480	1'455	1'400	1'515	985
CAS ICT-Spezialist:in an Schulen (ehemals Digitale Transformation in der Schule PHSZ/FHNW)	327	1'586	218	–	–
Total Lehrgänge	6'373	7'415	6'536	7'882	7'603
Total kursorische Weiterbildung und Lehrgänge	14'100	14'558	16'732	14'710	12'402
Beratungen (Stunden)					
Fach-, Weiterbildungs-, Lehrpersonen-, Schul- und Prozessberatung	823	901	847	700	991
Beratung Fachstellen	407	304	344	385	150
Total	1'230	1'205	1'191	1'084	1'141
Information und Dokumentation (Ausleihen)					
Personal PHSZ	7'289	6'230	5'118	719	*
Studierende PHSZ	3'149	2'839	2'481	1'370	*
Lehrpersonen und andere	2'524	2'318	2'437	3'019	*
Total Ausleihen Bibliothek	12'962	11'387	10'036	5'108	5'787

* Daten wurden im Berichtsjahr nicht mehr individuell erhoben.

Personalmutationen

Übersicht

(nur unbefristete und mehrjährig befristete Verträge)

Eintritte

Wera Bossert, Applikationsmanagerin

Eva Chen, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Nina Hofer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sonia Huber, Standortleiterin Bibliothek Pfäffikon

Thomas Huber, Mitarbeiter Hausdienst

Martina Immoos, Bereichsleiterin

Dania Koch, Mitarbeiterin Bibliothek

Carmen Lustenberger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Petra Zurfluh, Dozentin W+D

Austritte

Gerhard Bissels, Leiter Bibliothek

Sara Flügge, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Katharina Götsch, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Prof. Dr. Mareen Grillenberger, Leiterin Professur

Priska Hellmüller, Bereichsleiterin

Claudia Hunziker, Leiterin Kanzlei W+D

Ziv Perry, Mitarbeiter Bibliothek

Olga Valmond, Dozentin

Caroline Zürcher, Sachbearbeiterin

Publikationen und Referate

Die Übersicht über alle Publikationen und Referate der Mitarbeitenden der PH Schwyz im Jahr 2025 ist einsehbar unter www.phsz.ch/publikationen-referate

Stiftungen

Die PH Schwyz bedankt sich bei folgenden Stiftungen für die Unterstützung im Jahr 2025:

Beisheim Stiftung

Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung

Dätwyler Stiftung

Ernst Göhner Stiftung

Gebert Rütli Stiftung

Hasler Stiftung

Jacobs Foundation

Markant Stiftung

Mobilier Jubiläumsstiftung

Otto Gamma Stiftung

Paul Schiller Stiftung

Schwarzdorn Stiftung

SNF Schweizerischer Nationalfonds

Tritan Foundation

Weitere Informationen sind ersichtlich unter www.phsz.ch/fundraising

